



AUS GUTEM GRUND

ARDEX BU-S

Dichtschlämme

Zementgebundene starre Dichtschlämme zur Herstellung wasserundurchlässiger Schutzschichten als:

- Spritzwasserschutz im Sockelbereich
- Abdichtung gegen zeitweise von innen einwirkendes Wasser während der Bauphase
- Zwischenabdichtung zwischen Untergrund und geplanter auszuführender Abdichtung
- Zwischenabdichtung bei porengesättigten durchfeuchteten Bauwerksteilen

entsprechend der „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen von Bauteilen mit mineralischen Dichtungsschlämmen.“

Im System mit:

- ARDEX BU 1K-S Bitumendickbeschichtung, 1K
- ARDEX BU 2K Bitumendickbeschichtung, 2K
- ARDEX BU 2K-P Bitumendickbeschichtung, 2K (poly)
- ARDEX BM Kaltselfstklebebahn (KSK-Bahn)

Streich- und spachtelfähig

Kein Vornässen notwendig

Wasserdicht

Diffusionsoffen

Frostbeständig



Reg.No.37344

Hersteller
mit zertifiziertem QM-System
nach DIN EN ISO 9001

ARDEX GmbH
Postfach 61 20 · 58430 Witten
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0
Fax: +49 (0) 23 02/664-240
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de

ARDEX BU-S

Dichtschlämme

Anwendungsbereich:

Innen und Außen. Wand und Boden.
Herstellen wasserundurchlässiger Schutzschichten als:

- Spritzwasserschutz im Sockelbereich
- Abdichtung gegen zeitweise von innen einwirkendes Wasser während der Bauphase
- Zwischenabdichtung zwischen Untergrund und geplanter auszuführender Abdichtung
- Zwischenabdichtung bei porengesättigten durchfeuchteten Bauwerksteilen

entsprechend der „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen von Bauteilen mit mineralischen Dichtungsschlämmen“.

Im System mit:

ARDEX BU 1K-S

Bitumendickbeschichtung, 1K

ARDEX BU 2K

Bitumendickbeschichtung, 2K

ARDEX BU 2K-P

Bitumendickbeschichtung, 2K (poly)

ARDEX BM

Kaltselbstklebebahn (KSK-Bahn)

(Vorabdichtung bei sehr feuchten Untergründen vor dem Auftragen von kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen und KSK-Bahnen.)

Art:

Graues Pulver aus Spezialzementen, ausgewählten Füllstoffen und Additiven.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund kann trocken oder feucht, muss aber griffig, fest, tragfähig und trennmittelfrei sein. Unzureichend feste Oberzonen, Zementschlämmschichten, usw. sind zu entfernen. Der Untergrund muss zur Aufnahme der Dichtschlämme sowie der nachfolgenden Abdichtung mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen bzw. KSK-Bahnen geeignet sein. Stark saugende Untergründe können vorgeätzt werden.

Verarbeitung:

In ein sauberes Anrührgefäß wird klares Wasser gegeben und unter kräftigem Umrühren, z. B. mit einem Ringrührer, so viel Pulver zugegeben, dass ein geschmeidiger, klumpenfreier Mörtel entsteht. Das Auftragen der ARDEX BU-S kann in spachtelfähiger Konsistenz mit einer Glättkelle oder in streichfähiger Konsistenz mit einem Quast erfolgen. Zum Anmischen einer spachtelfähigen Konsistenz werden für 25 kg Pulver ca. 5,25 l Wasser, zum Anmischen einer streichfähigen Konsistenz ca. 5,75 l Wasser verwendet.

Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten wird der Mörtel nochmals kräftig durchgerührt und kann dann ca. 40 Minuten (streichfähig) bis 100 Minuten (spachtelfähig) verarbeitet werden.

ARDEX BU-S wird immer in zwei Schichten mit einer Gesamtschichtdicke von mindestens 2,5 mm aufgebracht. Die erste Schicht ist, je nach Temperatur und Saugfähigkeit des Untergrundes, nach ca. 1 Stunde so weit erhärtet, dass mit dem zweiten Auftrag begonnen werden kann. Es empfiehlt sich den ersten Auftrag mit einem Quast in streichfähiger Konsistenz vorzunehmen und den zweiten Auftrag in spachtelfähiger Konsistenz mit einer Glättkelle. Um eine gleichmäßige, definierte Schichtdicke zu erzielen, kann der Mörtel mit einer Zahnkelle aufgetragen und anschließend mit einer Glättkelle abgeglättet werden.

Eine besonders glatte Oberfläche wird erreicht, wenn der zweite Auftrag der Dichtschlämme nach ca. 1 Stunde angeätzt, gefilzt und mit einer Glättkelle scharf abgezogen wird.

Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Verarbeitungs- und Abbindezeiten.

ARDEX BU-S über +5 °C verarbeiten. In Zweifelsfällen Probeflächen anlegen.

Zu beachten ist:

Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen und KSK-Bahnen können bei Normaltemperatur nach ca. 1–3 Tagen aufgetragen werden. Hierbei sind die Angaben in den Technischen Datenblättern der entsprechenden Produkte zu beachten. Eventuell vorhandene Grate sind vorher abzustoßen. Dichtschichten vor starker Sonneneinstrahlung und zu schnellem Austrocknen schützen.

ARDEX BU-S nicht in Schichtdicken über 5 mm einsetzen.

Hinweis:

Enthält Zement. Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

GISCODE ZP1= zementhaltiges Produkt, chromatarm.

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis:	ca. 5,25 l Wasser : 25 kg Pulver (spachtelfähig) ca. 5,75 l Wasser : 25 kg Pulver (streichfähig) entsprechend 1 RT Wasser : 3 RT Pulver
Schüttgewicht:	ca. 1,8 kg/l
Frischgewicht des Mörtels:	ca. 1,8 kg/l
Materialbedarf:	ca. 1,5 kg Pulver je m ² und mm Auftragsdicke
Verarbeitungszeit (+20 °C):	ca. 100 Min. (spachtelfähig) ca. 40 Min. (streichfähig)
Auftragen KMB und KSK (+20 °C):	nach ca. 1–3 Tagen
Druckfestigkeit:	nach 7 Tagen ca. 29 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 31 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	nach 7 Tagen ca. 6 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 8 N/mm ²
pH-Wert:	Frischmörtel ca. 12
Abpackung:	Säcke mit 25 kg netto
Lagerung:	In trockenen Räumen ca. 12 Monate im originalverschlos- senen Gebinde lagerfähig

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.